

Schriftenschau

Bücher

Alfred Barthelmeß. Vögel – Lebendige Umwelt

Probleme von Vogelschutz und Humanökologie geschichtlich dargestellt und dokumentiert. Alber-Verlag, Freiburg 1981. Sonderband der Reihe *Orbis academicus* (2/3). 349 Seiten. Leinen, Preis DM 58,-.

Aus mehr als 600 einschlägigen Veröffentlichungen schöpfend, erarbeitete der Münchner Professor Dr. A. BARTHELMESS diese einmalige Dokumentation des zu meist spannungsgeladenen Verhältnisses zwischen Mensch und Vogelwelt. Wer die Zeit findet, sich in die historische Entwicklung zu vertiefen, dem wird manches klar werden, was uns heute geradezu paradox erscheint. Denn unser heutiges Verständnis von Vogelschutz und Humanökologie ist das Ergebnis einer langen Entwicklung. Schade, daß ein solches Buch so teuer ist, denn es sollte weiteste Verbreitung finden.

J. Reichholf

Georges Dif und Yves Vallier, Meeresvögel

Reihe „Natur in der Tasche“, Belser Verlag, Stuttgart und Zürich 1981. 128 Seiten mit 77 Farbbildern, Pappband, Preis DM 9,95. Aus dem Französischen übertragen von Joachim Esser.

Eine Auswahl der Meeresvogelarten bietet dieser handliche, attraktiv bebilderte und von Dr. J. ESSER gekonnt übersetzte Band zu einem überraschend niedrigen Preis, wie er nur über internationale Produktionen zustandekommen kann. Der Text enthält Interessantes zur Biologie der behandelten Arten. Zu berichtigen wäre: p. 59 zeigt eine adulte Krähenscharbe (*P. aristotelis*) und p. 106 ist keine Rüppell- sondern zur vorausgegangenen Seite gehörig eine Brandseeschwalbe (*S. sandvicensis*); bei der Schmarotzerraubmöwe fehlt die Angabe, daß es sich um eine helle bzw. um eine dunkle Phase handelt.

J. Reichholf

Norman Hicking, Animal Life of the Galapagos

Ferdune Books, Regal Way, Faringdon, Oxon, England 1979. 236 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Ein umfassendes Bestimmungsbuch für die nicht nur im Bereich der Vögel höchst attraktive Tierwelt der Galapagos-Inseln fehlte bislang. Diese Lücke schließt das handliche, für die Exkursionen auf die Inseln gedachte Buch mit einer geschickten Auswahl an Arten (Landsäugetiere, Seelöwen und Seebären, Wale und Delphine, Land- und Seevögel, durchziehende Vogelarten, Reptilien, Fische, Insekten und andere Invertebraten. Viele Arten sind in ganz gut gelungenen Schwarzweiß-Zeichnungen abgebildet und der Text enthält dazu eine Fülle von Angaben zu ihrer Lebensweise und wo man sie finden kann. Jeder Besucher von Galapagos sollte sich

diesen Feldführer in die Tasche stecken. Übrigens ist er in Ecuador auf den Flughäfen und in den Shops von Academy Bay auf Galapagos meist auch zu haben.

J. Reichholf

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern, Jahresberichte 6 und 7

Bezugsquelle: Frau Bergmeier, I., Chamer Straße 114 a, 8440 Straubing, Preis: DM 6,- (Jb 6/1979) bzw. 9 (Jb 7/1980), zuzügl. Porto.

Aus den Jahresberichten der OAG Ostbayern entwickelte sich mittlerweile eine Schriftenreihe von fachlichem Rang. Sie enthält keineswegs, wie man bei dem schlichten Titel vermuten könnte, „nur“ ornithologische Rohdaten oder Seltenheitsmitteilungen, sondern qualifizierte Auswertungen von immer größer werdenden Datenmengen gut angelegter und bestens organisierter Feldforschung im Ostbayerischen Raum. Bei der Vielfältigkeit der Titel in den beiden letzten Berichten ist es nicht möglich, einzelne Arbeiten hervorzuheben, denn sie verdienen allesamt Beachtung und Verbreitung über den Ostbayerischen Raum hinaus. Dr. A. KLOSE, Regensburg, führte die mühevollen Redaktionsarbeiten durch und stellte die Berichte zusammen. Sie sind ein Dokument der Forschung in diesem Raum. J. Reichholf

R. T. Peterson, G. Mountford und P. A. D. Hollom, Die Vögel Europas

12. Auflage. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin. 446 Seiten mit 1808 Abbildungen, davon 858 farbig einschließlich 8 farbiger Eiertafeln und einem ausklappbaren „Bestimmungsschlüssel“ für Vogelstimmen. Leinen, Preis DM 35,-.

Wer hätte gedacht, daß der „Peterson“ so sehr zum Begriff des Bestimmungsbuches für die Vögel Europas werden würde, daß kein weiterer Zusatz nötig ist, um klarzustellen was man damit meint. Seit der ersten Auflage 1954 wurde inzwischen die Viertelmillion erreicht, so daß der „Peterson“ nicht nur als Bestseller, sondern auch als „Dauerbrenner“ eingestuft werden muß. Die neueste Auflage enthält einen einfachen, von R. LILLE, G. REHFELD und G. RÜPPELL zusammengestellten Bestimmungsschlüssel für Vogelstimmen. Ob er funktioniert? Leider blieben die Schwarz-Weiß-Tafeln wieder unverändert. Es wäre längst an der Zeit, sie in einem so hervorragenden Feldführer in Farbe zu bringen.

J. Reichholf

Manfred Pffor und Alfred Limbrunner, Ornithologischer Bildatlas der Brutvögel Europas, Bd. 2

Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen 1980. 396 Seiten mit vielen Farbbildern und farbigen Verbreitungskarten, Leinen, Preis DM 65,-.

Erfreulich schnell folgte der 2. Band. Er schließt mit den Flughühnern, Tauben, Kuckucken, Eulen, Ziegenmelkern, Seglern, Racken, Spechten und den Sperlingsvögeln das Werk ab, dessen 1. Band im Anz. orn. Ges. Bayern 19, 1980: 204 vorgestellt worden ist. An der Konzeption wurde nichts verändert, so daß sich der 2. Band perfekt an den 1. anschließt. Erstaunlich, wie vollständig das Bildmaterial für das ehrgeizige Ziel zusammengetragen werden konnte, alle Arten in den wichtigsten Stadien (Gelege, Junge, Weibchen/Männchen) darzustellen. Einzig der bei der Fülle

der Farbbilder verständlicherweise hohe Preis wird einer weiteren Verbreitung, insbesondere bei jüngeren Ornithologen im Wege stehen. J. Reichholf

Derek Ratcliffe, The Peregrine Falcon

T. & A. D. Poyser, Calton, Waterhouses, Staffordshire, England 1980. 416 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 12.–.

Dies ist vielleicht die derzeit beste Greifvogel-Monographie überhaupt! Sie zeigt, mit welcher Akribie Forschung am Wanderfalken betrieben wurde, die sicher zu den Spitzenleistungen von kombinierten Feld- und Laborstudien zählt. 16 Kapitel dokumentieren das Bekannte über die Biologie, Verteilung und Häufigkeit der Wanderfalken in den verschiedenen Gebieten, Populationsdynamik, Wanderungen und nicht zuletzt die „Pestizid-Story“, die diesen Vogel zum Symbol der Umweltbelastung werden ließ. Reich bebildert und gut lesbar geschrieben gestaltet sich diese Monographie als ein Standardwerk, das für interessierte Laien bestens geeignet und für den Wissenschaftler eine Fundgrube hervorragenden Materials ist. Es sollte in keiner ornithologischen Bibliothek fehlen. J. Reichholf

Neue Brehm-Bücherei

Ziemsen Verlag, Wittenberg, Lutherstadt, DDR. Vertrieb in der Bundesrepublik, in Österreich und in der Schweiz durch den Verlag J. Neumann-Neudamm, Melungen, Berlin, Basel und Wien.

Svetlana I. Bozhko, Der Karmingimpel

Band 529, 1980. 124 Seiten mit 44 Abb., Preis M 10,80.

Hans Bub, Lerchen und Schwalben

Band 540, 1981. 122 Seiten mit 55 Abb. Preis M 12.–. Unter Mitarbeit von P. HERROELEN u. a. erschienen als Teil I der „Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel“.

Hans Bub und Hans Oelke, Markierungsmethoden für Vögel

Band 535, 1980. 152 Seiten mit 98 Abb. und 1 Farbtafel, Preis M 16.–.

Gerhard Creutz, Der Graureiher

Band 530, 1981. 195 Seiten mit 82 Abb. Preis M 17,20.

Helmut Engler, Die Teichralle

Band 536, 1980. 228 Seiten mit 103 Abb. und 2 Farbtafeln, Preis M 21.–.

Wolfgang Fischer, Die Habichte

Band 158, 1980. 188 Seiten mit 84 Abb. und 2 Farbtafeln, Preis M 19.–.

Peter Krägenow, Der Buchfink

Band 527, 1981. 104 Seiten mit 37 Abb., Preis M 9,40.

Siegfried Krüger, Der Kernbeisser

Band 525, 1979. 108 Seiten mit 47 Abb., Preis M 9,90.

Rudolf Ortlieb, Der Rotmilan

Band 532, 1980. 136 Seiten mit 70 Abb. und 2 Farbtafeln. Preis M 13,30.

Eberhard Reddig, Die Bekassine

Band 533, 1981. 135 Seiten mit 55 Abb., Preis M 11,90.

Die Produktion hochwertiger Artmonographien im Rahmen der wohl allen deutschsprachigen Ornithologen bekannten Serie der „Neuen Brehm-Bücherei“ hielt auch in den letzten beiden Jahren unvermindert an. Es gibt nach wie vor keine Konkurrenz zu diesem Konzept, das hervorragende und detaillierte Fachinformation mit kleinem Preis kombiniert. Es versteht sich von selbst, daß man letztlich alle Bände dieser Reihe den Ornithologen empfehlen kann. Für viele Arten, insbesondere für die Singvögel, gibt es keine umfassendere Zusammenstellung. So sind die neuen Bände über Buchfink und Kernbeisser besonders zu begrüßen. Ihr geringerer Umfang zeigt, wieviel weniger sie vom Gros der Feldornithologen beachtet werden. Der Karmingimpel hat mittlerweile im Zuge seiner starken Arealausweitung auch die Bundesrepublik erreicht, so daß eine noch vor einem Jahrzehnt praktisch unbekannt Vogelart in den Blickpunkt des Interesses rückte. Mit der ausführlichen Bearbeitung von Graureiher und Habicht (die Monographie von W. FISCHER behandelt zwar die Arten der Gattung *Accipiter* weltweit, doch der Schwerpunkt liegt erwartungsgemäß bei *A. gentilis*) steht für die gegenwärtige Kampagne zu ihrer Verminderung, wie sie mit für die heutige Zeit kaum mehr denkbar gehaltener Vehemenz von Fischerei und Jagd geführt wird, wissenschaftlich fundiertes Material zur „Verteidigung“ zur Verfügung.

Welch interessante Lebensweise eine scheinbar uninteressante Art, wie das Teichhuhn, offenbaren kann, zeigt die umfangreiche und außerordentlich gründliche Bearbeitung durch H. ENGLER. Schließlich verdienen die Bände über die Markierungsmethoden für Vögel und die „Lerchen und Schwalben“ in der neuen Teilserie über die Kennzeichen und die Mauser europäischer Singvögel besondere Beachtung. Für Beringer sollten sie eigentlich unentbehrlich sein.

Vögel bilden zwar immer noch – ihrer Popularität entsprechend – den Schwerpunkt der „Neuen Brehm-Bücherei“. Aber auch aus anderen Tiergruppen hat sich ein größerer Bestand von Monographien angesammelt, die Beachtung verdienen.

J. Reichholf

J. T. R. Sharrock (Edit.), Frontiers of Bird Identification

Macmillan Journals Ltd., London 1980, 272 Seiten, 77 Fototafeln und zahlreiche Federzeichnungen und Tabellen, Leinen. £ 7.95.

Die gängigen ornithologischen Feldführer können sich nicht in ausführlicher Weise mit den besonderen Problemen, die sich bei der Identifizierung seltener oder leicht zu verwechselnder Arten ergeben, befassen. Daher ist es besonders zu begrüßen, daß das vorliegende Buch hier eine empfindliche Lücke zu schließen beginnt.

An diesem Buch unter der Herausgeberschaft von I. T. R. SHARROCK haben 17 führende britische Ornithologen mitgearbeitet. Es enthält 29 Kapitel über systematisch ganz unterschiedliche Vogelgruppen. Es sind dies Beiträge über Enten, Gänse, Albatrosse, Möwen und Seeschwalben, Limikolen, Rallen, Lerchen, Pieper, Spötter und Rohrsänger, ferner von Grasmückenarten, Laubsängern, Baumläufern, Waldsängern, Ammern und Eulen. Dabei sind jeweils nur einzelne Vertreter dieser Gruppen abgehandelt, deren Bestimmung unter Freilandbedingungen auf teils erhebliche Schwierigkeiten stößt.

Die einzelnen Beiträge sind in den Jahren von 1960–1977 in „British Birds“ erschienen. Sie haben bei ihrer Zusammenfassung in diesem Buch nur geringfügige Änderungen erfahren. Die Sonderstellung von „British Birds“ im internationalen Fachschrifttum beruht im wesentlichen darauf, daß dieses Organ wie kaum ein anderes bestrebt ist, durch anerkannte Experten der Differentialdiagnose schwierig zu bestimmender Problemarten besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dies setzt eine hohe Sensibilität der Autoren für kritische Probleme der Feldbeobachtung voraus, die als beispielhaft bezeichnet werden kann.

Bei der Lektüre lernt der Leser in geradezu systematischer Weise, auf welche Details morphologischer, phänotypischer und ethologischer Art geachtet werden muß, um zu einer sicheren Bestimmung sehr ähnlicher Arten zu kommen. Erst Praxis und Erfahrung werden aber in vielen Fällen zu dieser Sicherheit führen. Die Darstellung der Skala von subtilen und Subtilstmerkmalen – soweit in der Freilandarbeit irgendwie erfassbar – mögen für den Anfänger zunächst eher verwirrend sein. Der Fortgeschrittene wird motiviert, noch genauer hinzusehen. Die Erfahrung lehrt, daß man vieles nicht sieht, was man nicht weiß. Solche Lernprozesse kann dieses Buch in vielfältiger Weise in Gang setzen. Federzeichnungen und meist gut gelungene Schwarz-Weiß-Aufnahmen ergänzen in vorzüglicher Weise die im Text beschriebenen Artdossiers. Zusätzliche Tabellen, die die unterschiedlichen Merkmale nah verwandter Arten in Kurzform zusammenfassen, erlauben eine rasche Orientierung, auch vor Ort.

Die Auswahl der abgehandelten Arten ist nicht zuletzt dadurch bestimmt, daß Großbritannien und Irland aufgrund der geographischen Lage eine Sonderstellung zukommt. Die alljährlich veröffentlichten Listen in „British Birds“ bieten eine erstaunliche Vielfalt von Zuwanderern in beiden Zugperioden, die mehr oder weniger regelmäßig auf der Insel erscheinen. Zugprolongationen und Verdriftungen sind an diesem Phänomen ebenso beteiligt wie auch das unregelmäßige Auftreten von Irrgästen. Sie stammen sowohl aus der Paläarktis als auch aus dem nearktischen Raum. Im Vergleich hierzu kann das kontinentale Mitteleuropa – besonders was nearktische Arten betrifft – weder quantitativ noch überhaupt mit ähnlichen Ergebnissen aufwarten. Hinzu kommt, daß die Intensität der Feldbeobachtungen in Großbritannien nicht nur in quantitativer Hinsicht höher liegt als im kontinentalen Europa.

Zum Kapitel „Larger Pipits“ wäre nach spezieller Erfahrung des Ref. in Israel und Ostafrika noch der Hinweis angebracht, daß in Adultkleidern die Verwechslungsmöglichkeit von Brachpieper *Anthus campestris* und dem Langschnabelpieper *Anthus similis* noch am ehesten möglich ist.

Für die praktische Handhabung des Buches ist der Index (insgesamt nur 1 Seite!) am Ende mit alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Artnamen ohne Angaben der Seitenzahlen, wie vielfach auch bei den anschließenden englischen „popular names“, zumindest für den Nicht-Engländer etwas unglücklich geraten. Das rasche Nachschlagen wird hierdurch recht erschwert. Insgesamt vermißt man ein Ordnungsprinzip, wie etwa eine Reihenfolge der einzelnen Kapitel nach der Artensystematik. Die Ordnung der Kapitel nach dem Zeitpunkt der Publikation in „British Birds“ erscheint dem Ref. weniger sinnvoll. Bei einer Neuauflage könnte dies korrigiert werden, da dieses Buch auf dem europäischen Festland sicher zahlreiche Leser finden wird. Ein zusätzlicher Index, etwa der deutschen und französischen Vogelnamen, vielleicht sogar noch erweitert wie im neuen englischen Handbuch geschehen, würde vielerorts wohl sehr begrüßt werden.

Die Substanz des Buches, das ganz auf die Feldarbeit zugeschnitten ist, wird durch die geringfügigen formalen Einwände nicht geschmälert. Auch der Erfahrene wird aus diesem Band viel Nutzen ziehen. Der behandelte Stoff verdient durchaus das Prädikat „Hohe Schule der Feldornithologie“. Nicht zuletzt wird es auch für die Seltenheitsausschüsse, die auf regionaler und nationaler Ebene arbeiten, ein unverzichtbarer Ratgeber sein können.

G. Berg-Schlösser

Abhandlungen

Verdrahtung der Landschaft: Auswirkungen auf die Vogelwelt

Sonderheft 1980 zu Band 2 der Zeitschrift „Ökologie der Vögel“, Landesverband Baden-Württemberg e. V. des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Rotenbühlstr. 84/1, 7000 Stuttgart 1. 134 Seiten mit zahlreichen Abb., Preis DM 17,-.

Von Vogelschutzkreisen immer noch nicht genügend registriert, verlieren wir täglich zahlreiche Vögel, insbesondere die seltenen Großvogelarten durch die Verdrahtung der Landschaft. Dieses Sonderheft zeigt das Ausmaß der Gefährdung und weist technisch realisierbare Möglichkeiten auf, die Verluste zu vermindern. Die Autoren der drei Beiträge, D. HAAS, G. FIEDLER, A. WISSNER und R. HELMIS schufen mit ihren mühe- und höchst verdienstvollen Untersuchungen eine brauchbare Grundlage für Verhandlungen mit den Elektrizitätsunternehmen, bei denen sie eigentlich ein tiefes Erschrecken verursachen müßte. Denn abgesehen von Freileitungsüberschlägen registrieren sie kaum einmal die verheerende Wirkung, die von Stromleitungen auf unsere Vogelwelt ausgehen.

J. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [20 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef, Berg-Schlosser Gerhard

Artikel/Article: [Schriftenschau 183-188](#)